

# Geniessen



## WANDERN Anspruchsvoll und hoch hinaus

Schwindelerregende Grate, Sicht weit über das Maggital und Hütten in höchsten Regionen: Die Via Alta Vallemaggia bietet und fordert viel. **SEITE 37**

www.bernerzeitung.ch

35

## Dieser Schuh drückt bestimmt nicht

**SCHUHE NACH MASS** Dominik Risch bringt in seiner Firma das traditionelle Schumacher-Handwerk mit moderner 3-D-Scantechnologie zusammen und kombiniert dabei Massarbeit und serielle Produktion. Das Resultat: hochwertige, passgenaue Lederschuhe.

«Der Mensch», sagt Dominik Risch, «ist gemacht, um barfuss zu gehen.» Der Nacktfuss geht einen tastenden Gang. Wir aber tragen unablässig Schuhe, unterlegen den Füssen dicke Sohlen, die ein Tasten verunmöglichen. So degenerieren unsere Füsse, verlieren an natürlicher Muskelkraft und verformen sich durch das Tragen von (unpassendem) Schuhwerk.

«Die Füsse», sagt Dominik Risch auch, «werden unterschätzt.» Der Liechtensteiner Unternehmer stammt aus einer Schumacherfamilie und hat sich schon sein Leben lang mit Füssen und Schuhen beschäftigt. Die Essenz seines gesammelten Know-how steckte er in eine eigene Firma: Risch Shoes. Seit der Gründung vor zwei Jahren wird hier traditionelle Handwerkskunst kombiniert mit moderner Scantechnologie und zeitgenössischen Vertriebswegen. Das Resultat: Massschuhe, ausgemessen in der Schweiz, produziert in Florenz, verkauft übers Internet. Einen Laden betreibt Risch Shoes nicht, «das ist auch nicht das Ziel», so der Inhaber, der den Betrieb mittlerweile mit seiner Frau Nathalie führt und eine weitere Person angestellt hat. Fix installiert ist einzig ein Showroom an der Josefstrasse in Zürich. Dort werden die Füsse vermessen, aber auch in anderen Städten, wenn Risch mit seinem Equipment wieder einmal auf einer Tour de Suisse ist (Daten in Bern: siehe Kasten), wie er das nennt, um die sogenannte Foot-DNA der Kunden zu eruieren.

### Das Problem ist menschlich

Das Messverfahren läuft immer gleich ab: In farbigen Nylonstrümpfen mit Gitterlinien betritt der Kunde zwei vormarkierte Stellen, die 3-D-Kamera beginnt ihre Rundfahrt um die Füsse und scannt diese. Die gewon-



Zeigt her eure Füsse, und ich zeig euch euren Schuh: Dominik Risch stellt massgeschneiderte Schuhe her.

Bilder zvg

nenen Daten fließen direkt in den Computer, wo mittels spezieller Software das digitalisierte Abbild der Füsse erscheint, inklusive aller nötigen Messdaten: Länge, Druckpunkte, Ballenumfang, Risthöhe, Fersenmass. Der rechte Fuss des Probanden ist zwei Millimeter länger als der rechte, wie sich herausstellt. «Eine ganz normale Asymmetrie», sagt Geschäftsführer Risch. 27,22 Zentimeter lang ist der längere der beiden Füsse, das entspricht etwa der Schuhgrösse 43. Doch massgenau – und hier liegt eine entscheidende Schwierigkeit in diesem Prozess –, massgenau ist nicht passgenau. Die 3-D-Daten, die der Computer mittlerweile eingespeist hat, reichen nicht aus, um den perfekten Massschuh produzieren zu können. Das Problem ist menschlich – jeder hat unterschiedliche Vorlieben. Einige wollen Schuhe, die man nicht spürt, die eng geschnitten sind, andere mögens luftig. «Um das Konzept zu

standardisieren, haben wir eine Schuhbibliothek entwickelt: Nach der Messung probiert der Kunde verschiedene Standardmodelle, und so lässt sich nebst der Mass- auch die genaue Passform eruieren.»

### Shoppingfaule Männer

So gelangt der Kunde zur seiner ganz persönlichen Foot-DNA, die alle relevanten Informationen enthält, damit die Schuhmacher in den Partnermanufakturen, zwei Familienbetriebe im Herrenschnepfzentrum Florenz,

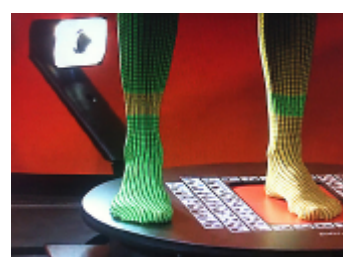
genau wissen, was den Kunden glücklich macht. Drei bis vier Wochen dauerts schliesslich nach der Auftragsbestätigung, bis der passende Schuh ins Haus flattert. Sollte der Schuh dann doch nicht ganz sitzen, wie etwa bei dem Kunden, der an diesem Nachmittag im Showroom vorbeischaute, dann gibt es eine Anpassungsrunde. «Wir lernen noch immer täglich dazu», sagt Dominik Risch. «Das Konzept ist noch jung.»

Im Gegensatz zum boomenden Geschäft mit den massgeschnei-

### SO KOMMT MANN ZUM SCHUH

Zur Auswahl stehen vier Grundformen: Schnürschuhe, Slippers, Schnallenschuhe und Boots (plus, neu im Angebot, ein Sneaker). Sie werden aus feinstem Kalbsleder hergestellt und sind meist in den vier Farben Schwarz, Grau, Dunkelbraun oder Cognac erhältlich. Die

Schuhe tragen die Namen englischer, französischer oder deutscher Könige. Ein Schuh kostet zwischen 280 und 450 Franken. Terminvereinbarung auf [www.risch-shoes.com](http://www.risch-shoes.com) oder unter 0848 722 722. Nächste Termine in Bern: 5. und 6. Juli im Hotel Bern an der Zeughausgasse. ph



Scanning im Strumpf: Jeder Fuss ist anders.

erten Anzügen etwa. Diese Branche, sagt Risch, sei installiert und aufgestellt. Etwas provokativ formuliert: Wer will, kann morgen damit beginnen, massgeschneiderte Anzüge zu verkaufen. Bei den Schuhen hingegen sei die Industrie noch nicht so weit. Das sei eine spannende Ausgangslage, findet der 44-Jährige. Schliesslich werde sich der Trend zu mehr Individualität weiter verstärken. Vor allem aber sei der Nutzen für männliche Kunden maximal: Die ungeliebte, zeitraubende Shoppingtour entfällt, ein einmaliger Besuch zum

## Tanzschuhe machen lange Abende erträglich

**SCHUHE** Langes Stehen am Sommerfest oder auf Hochzeiten ist in Tanzschuhen einfacher zu ertragen. Weil sie Schläge dämpfen und aus speziellem Leder gefertigt sind.



Zeigt her eure Füsse...

oder Jazz getragen wird, und das gilt übrigens auch für Männer. «Tanzschuhe sind speziell, weil sie sehr weich, flexibel und vorne beim Ballen gepolstert sind», sagt Sabra Veronesi, die den Tanzschuhonlineshop Veryfine.ch betreibt.

In vielen Schuhen sei vorne ein spezieller orthopädischer

Schaum eingebaut, der den Fussballen gegen harte Tanzböden schützt und die Schläge dämpft. Die Sohlen seien aus Chromleder – einer Art hartem Wildleder – gefertigt und deshalb gleitfähiger als normale Leder- oder Gummisohlen.

Auch Sabra Veronesi trägt ihre – erschwinglichen – Tanzschuhe



...zeigt her eure Schuh'.

Bilder zvg

in der Freizeit, jetzt im Sommer vor allem Sandalen. Sie sagt: «Tanzschuhe im Ausgang zu tragen, macht Sinn, weil das besser für die Beine, insbesondere die Knie, ist.» Wenn ein Schuh bremse, belaste das die Bänder in den Gelenken des Knöchels und des Knies. Längerfristig führt das zu Schäden. Ausserdem: Tanzschuhe sind leichter als normale – so lässt es sich super über das Parkett der Nacht tänzeln.

Veryfine stellt auch Spezialanfertigungen her, in frei wählbaren Farben und Formen. Hochzeitschuhe etwa, in Eierschale oder Weiss. Wem Bestellungen übers Internet zu riskant sind,



Tanzschuhe, hier für die Hochzeit.

probiert Tanzschuhe im Laden an: zum Beispiel im Ballettshop Bern, der eine Riesenauswahl präsentiert. *Nina Kobelt*

**Tanzschuhe:** [veryfine.ch](http://veryfine.ch), der Preis pro Paar beträgt um 100 Franken; Ballettshop Bern, Münstergasse 48, [www.ballettshopsuisse.ch](http://www.ballettshopsuisse.ch).

## Letzter Schrei

### Vermessen



Fuss drauf, tippen, fertig.

zvg

Kinderfüsse wachsen im Jahr um zwei bis drei Grössen – da gibt es viel zu messen. Zum Beispiel mit einer App für das iPad. [www.naturino.com](http://www.naturino.com)